**RISIKOBEWERTUNG FÜR SEGELREGATTEN**

1. Allgemeine Grundlagen

1.1 Risikobewertung für Segelregatten

Definitionsgemäß ist “RISIKO” eine Kombination aus der Wahrscheinlichkeit des Eintritts eines Vorfalls und der Ernsthaftigkeit des Schadens, der daraus entsteht. Diese Kombination bewertet man als Riskostufe wie folgend beschrieben.

Der Grundsatz ist, dass Veranstaltungen so organisiert werden sollten, dass das Risiko so gering wie vernünftig möglich zu reduzieren ist. Es ist wichtig, dass die Beurteilung des Risikos objektiv ist und die Größe und die finanzielle Lage der Organisation (OA) unerheblich sind. Der Risikograd einer bestimmten Tätigkeit oder Umgebung kann jedoch unter den folgenden Bedingungen durch geeignete Maßnahmen ausgeglichen werden (Zeit, Schwierigkeiten, Kosten und physische Schwierigkeiten). Wenn diese Maßnahmen aber so unverhältnismäßig wären, dass es unangemessen wäre, sie zu veranlassen, dann ist die OA nicht verpflichtet, dies zu tun (s. Maritime Port Safety Code: 2.1.12).

Wenn Sie die folgende Risikobewertung abschließen, beurteilen Sie das Risiko anhand der angegebenen Tabellen und entscheiden über die entsprechenden Kontrollmaßnahmen.  
Beachten Sie, dass einige Risiken zum Segeln und Rennen gehören, einige sind auf lokale Faktoren zurückzuführen, und einige, wie Seezustand, Strom und Wetter, sind dynamisch und daher wird die Risikobewertung kontinuierlich verändert und die Kontrollmaßnahmen adaptiert.

**Beachten Sie, dass einige Risiken zum Wettsegeln gehören, einige sind auf lokale Faktoren zurückzuführen, und einige, wie Seezustand, Strom und Wetter, sind dynamisch. Daher wird die Risikobewertung kontinuierlich verändert und die Kontrollmaßnahmen müssen erweitert/ergänzt werden.**

1.2 Risikomatrix

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  |  | **Gefahr** |  |
|  |  | niedrig | mittel | hoch |
| **Wahrscheinlichkeit** | niedrig | N | N | M |
| mittel | N | M | H |
| hoch | M | H | SH |

1.3 Risikostufen

|  |  |
| --- | --- |
|  | **erforderliche Aktionen** |
| **N** | **niedriges** Risiko: beherrschbar durch einfache Maßnahmen u./od. geringe Kosten |
| **M** | **mittleres** Risiko: weitere Kontrollmaßnahmen müssen **überleg**t werden |
| **H** | **hohes** Risiko: weitere Kontrollmaßnahmen müssen **eingeführt** werden |
| **SH** | **sehr hohes** Risiko: unakzeptabel, **extreme** Kontrollmaßnahmen müssten **eingeführt** werden |

**2. Vorlagen zur Arbeit**

2.1 Basisinformation für alle Risikostufen  
(ist für jede Veranstaltung zu erstellen u. ggf. anzupassen)

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Veranstaltung** | Tempest-WM | **Datum der VA** | 29. Juni - 6. Juli 2018 |
| **veranstaltender Club (OA)** | Union-Yacht-Club Attersee (UYCAs) | **VA gemeinsam mit** | Internat. + nat. Tempest-Klassenvereinigung |
| **Segelrevier** | Attersee |  |  |
| **Website der VA** | www.tempestworlds.com | **Mailadr. der VA** |  |
| **Regatta-sekretariat** | regatta@uycas.at | **Wettfahrtleiter** | Gert Schmidleitner (IRO-UYCAs) |
| **Anzahl der Boote u. Teilnehmer** | steht noch nicht fest | **Wettfahrtleiter Handy Nr.** | 0664 / 512 88 03 |
| **Risikobewertung von** | Christian Hotwagner (UYCAs) | **Datum der Bewertung** | 6. März 2018 |
| **Zeitraum d. Risikobewertung** | 1. – 6. Juli 2018 | **zu informierende Organisationen** | Gemeindeärztin, Rotes Kreuz, ÖWR |
| **primäre Kommunikation** | Funk Kanal 1 | **alternative Kommunikation** | Mobiltelefone |
| **jugendl. / Junioren / erwachsene Teilnehmer** | steht noch nicht fest | **Anfänger /fortgeschrittene / erfahrene Teilnehmer** | steht noch nicht fest |
| **Event Safety Officer (ESO)** | Christian Hotwagner (UYCAs) | **Anzahl der Begleitboote (gesamt)** | steht noch nicht fest |
| **Anzahl der zu bestimmenden Sicherungsboote** | steht noch nicht fest | **Strömung im Segelrevier** | keine |

2.2 Risikotabelle **Segeln allgemein**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Risikofaktor**  **Gefahr** | **Risiko**  **vor GM** | **Häufigkeit**  **vor GM** | **Gegenmaß-**  **nahmen (GM)** | **Risiko vor GM** | **Häufigkeit nach GM** | **Anmerkungen** |
| **Wetterbedingungen** |  |  |  |  |  |  |
| Schlechte Wetterbedingungen  Teilnehmer oder Helfer kommen mit den Bedingungen nicht zu recht | N | M | Regelmäßige Wettervorhersagen einholen, Beobachtung der Wetterentwicklung  Beobachtung allfälliger Wetter und Sturmwarnungen  Abbruch von Wettfahrten wenn erforderlich | N | M | Verantwortlich: Wettfahrtleiter  Klassenspezifische Windlimits beachten, Erfahrung der Teilnehmer berücksichtigen, Belastung der Teilnehmer ihrem Niveau anpassen  **Aber**: Die Entscheidung an einer Wettfahrt teil zu nehmen oder nicht liegt alleine in der Verantwortung des Teilnehmers |
| Schlechte Sichtverhältnisse  Kein Sichtkontakt zu Teilnehmern oder Helfern | N | N | Regelmäßige Wettervorhersagen einholen, Beobachtung der Wetterentwicklung, Abbruch von Wettfahrten wenn erforderlich | N | N | Verantwortlich: Wettfahrtleiter |
| Kälte, Niederschlag  Gefahr der Unterkühlung von Teilnehmern oder Helfern | N | N | Angemessene Bekleidung  In Erster Hilfe geschulte Helfer  Erste Hilfe Ausstattung auf allen Helferbooten  Beobachtung von Teilnehmern und Helfern | N | N | Teilnehmer und Helfer sind selbst für eine angemessene Kleidung und für das Tragen von Sicherheitsmitteln verantwortlich |
| Hitze, Sonnenstrahlung  Sonnenbrand, Hitzschlag,  Dehydrierung | M | M | Angemessene Bekleidung  Ausreichender Sonnenschutz  In Erster Hilfe geschulte Helfer  Erste Hilfe Ausstattung auf allen Helferbooten  Beobachtung von Teilnehmern und Helfern  Ausreichendes Trinkwasser auf allen Helferbooten | N | N | Teilnehmer und Helfer sind selbst für ausreichenden Sonnenschutz und ausreichende Wasserzufuhr verantwortlich |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Risikofaktor**  **Gefahr** | **Bewertung**  **vor GM** | **Häufigkeit**  **vor GM** | **Gegenmaß-**  **nahmen** | **Bewertung nach GM** | **Häufigkeit nach GM** | **Anmerkungen** |
| **Teilnehmer und Helfer** |  |  |  |  |  |  |
| Kollision von Booten  Verletzung von Besatzung  Beschädigung von Booten  Manövrierunfähigkeit  Sinken von Booten | N | N | Segelanweisungen  Anwendung der RRS  Anwendung der IRPCS  Kurslayout | N | N | Die Teilnehmer kennen die RRS und die IRPCS, auf jedem Helferboot ist mindesten 1 Helfer mit der entsprechenden Fahrerlaubnis |
| Verletzung von Besatzung | N | N | In Erster Hilfe geschulte Helfer  Erste Hilfe Ausstattung auf allen Helferbooten  Beobachtung von Teilnehmern und Helfern | N | N |  |
| Manövrierbehinderte Boote bedürfen Hilfe | N | N | Geschulte Helfer in geeigneten Helferbooten  Beobachtung von Teilnehmern und Helfern | N | N |  |
| Besatzung über Bord benötigt Hilfe | M | N | Geschulte Helfer in geeigneten Helferbooten  Beobachtung von Teilnehmern und Helfern  Tragen von Persönlichen Auftriebsmitteln | N | N |  |
| Besatzung unter gekentertem Boot gefangen | H | N | Geschulte Helfer in geeigneten Helferbooten  Beobachtung von Teilnehmern und Helfern  Geeignete Ausrüstung auf Helferbooten | M | N |  |
| Kollision eines Boots mit Unterwassergegenstand führt zu Verletzung oder Beschädigung des Bootes | M | N | Geschulte Helfer in geeigneten Helferbooten  Beobachtung von Teilnehmern und Helfern | M | N |  |
| Unzureichend ausgerüstete oder gewartete Boote | M | N | Überprüfung von Sicherheitseinrichtungen | N | N |  |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Risikofaktor**  **Gefahr** | **Bewertung**  **vor GM** | **Häufigkeit**  **vor GM** | **Gegenmaß-**  **nahmen** | **Bewertung nach GM** | **Häufigkeit nach GM** | **Anmerkungen** |
| Abgängige Teilnehmer | M | N | Beobachtung von Teilnehmern und Helfern  Check in – Check out  Teilnehmer die eine WF aufgeben und das Regattagebiet verlassen müssen das bekannt geben | N | N |  |
| Gefährliche Begegnungen zwischen Teilnehmern oder Helfern mit anderen Fahrzeugen | N | N | Anwendung der Verkehrsvorschriften | N | N | IPRCS, Seen- und Flussverkehrsordnung |
| Gefährliche Begegnungen zwischen Teilnehmern oder Helfern mit Schwimmern | H | N | Geschulte Helfer in geeigneten Helferbooten  Beobachtung von Teilnehmern und Helfern | M | N |  |
| Möglichkeit zwischen Kollisionen von Booten unterschiedlicher Bahnen bei Multiklassen Veranstaltungen | M | N | Geeignete Wahl der Bahnen  Kommunikation zwischen den Bahnwettfahrtleitern | N | N |  |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Risikofaktor**  **Gefahr** | **Bewertung**  **vor GM** | **Häufigkeit**  **vor GM** | **Gegenmaß-**  **nahmen** | **Bewertung nach GM** | **Häufigkeit nach GM** | **Anmerkungen** |
| Wettfahrtkomitee und Veranstaltungsleitung |  |  |  |  |  |  |
| Ausfall von Helferbooten | N | N | Angemessene Anzahl von Helferbooten  Regelmäßige Wartung der Helferboote  Regelmäßige Schulung der Helfer  Eventueller Abbruch von Wettfahrten | N | N |  |
| Benötigte Hilfe übersteigt die Möglichkeiten der Helfer | N | N | Mobilisierung zusätzlicher Helfer  Einschalten der Behörden | N | N |  |
| Ausfall der Kommunikation, keine Möglichkeit die Wettfahrten oder Hilfsmaßnahmen zu koordinieren | N | N | Redundante Kommunikationsmittel  Notfallplan | N | N |  |
| Umweltverschmutzung durch auslaufende Treibstoffe oder Schmiermittel | N | N | Regelmäßige Wartung der Helferboote  Regelmäßige Schulung der Helfer | N | N |  |

2.3 Risikotabelle Segeln **Revierbedingungen Attersee**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Risikofaktor**  **Gefahr** | **Bewertung**  **vor GM** | **Häufigkeit**  **vor GM** | **Gegenmaß-**  **nahmen** | **Bewertung nach GM** | **Häufigkeit nach GM** | **Anmerkungen** |
| Sturmwarnung, Auftreten zum Segeln ungeeigneter bzw. gefährlicher Wetterbedingungen | M | M | Regelmäßige Wettervorhersagen einholen, Beobachtung der Wetterentwicklung,  Beobachtung der Sturmwarnung  Abbruch von Wettfahrten wenn erforderlich | N | M | Rund um den See befindet sich ein System von Sturmwarnleuchten. Ein gelbes Blinken Signalisiert die Warnung.. Die Aktivierung hat nicht notwendiger Weise den Abbruch einer Wettfahrt zufolge, diese erfolgt durch den Bahnwettfahrtleiter.  Eine Information zur Sturmwarnung ist am Schwarzen Brett angeschlagen |
| Untiefen | N | N | Informationen über gefährliche Untiefen den Teilnehmern und Helfern bekannt geben. | N | N | Verantwortlich: Veranstaltungsleiter  Durch Aushang am Schwarzen Brett |
| Kollisionen mit Berufsschifffahrt und Vorrangfahrzeugen | N | N | Informationen über Vorkommen und Kennzeichnung den Teilnehmern und Helfern bekannt geben | N | N |  |

2.4 Risikotabelle Segeln **klassenspezifisch f. Tempest**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Risikofaktor**  **Gefahr** | **Bewertung**  **vor GM** | **Häufigkeit**  **vor GM** | **Gegenmaß-**  **nahmen** | **Bewertung nach GM** | **Häufigkeit nach GM** | **Anmerkungen** |
| Einzelne Boote können bei Vollschlagen untergehen ,  Verlust der Bootes,  Verletzung (Trapez) bzw. Ertrinken von Besatzung | N | N | Briefing der Teilnehmer, der Regattahelfer und der Wasserrettung | N | N |  |
| Grundberührung durch ein Boot  Beschädigung od. Verlust des Bootes, Verletzungsgefahr | N | N | Informationen über gefährliche Untiefen den Teilnehmern und Helfern bekannt geben. | N | N |  |
| Vorfall beim Kranen  Beschädigung od. Verlust des Bootes, Verletzungsgefahr | N | N | Bei der Kranbedienung sind die Sicherheitsanweisungen zu befolgen | N | N |  |

2.5 Risikotabelle Segeln **clubspezifisch f. UYCAs**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Risikofaktor**  **Gefahr** | **Bewertung**  **vor GM** | **Häufigkeit**  **vor GM** | **Gegenmaß-**  **nahmen** | **Bewertung nach GM** | **Häufigkeit nach GM** | **Anmerkungen** |
| Ausrutschen auf den Slipanlagen,  Verletzung bzw. Ertrinken von Besatzung | N | N | Erste Hilfe Ausrüstung und Ersthelfer im Regattabüro | N | N |  |
| Boote werden durch Starkwind versetzt bzw. umgeworfen | N | N | Boote sind auf den zugewiesenen Flächen abzustellen und gegebenenfalls zu verankern | N | N |  |
| Vorfall beim Kranen  Beschädigung od. Verlust des Bootes, Verletzungsgefahr | N | N | Bei der Kranbedienung sind die Sicherheitsanweisungen zu befolgen  Erste Hilfe Ausrüstung und Ersthelfer im Regattabüro | N | N |  |